

Drei Jahre IAP an der Lutz

20 Jahre  
Integrierte Altenpflege  
(IAP) Ludesch



**ETH FORUM**  
**WOHNUNGSBAU 2014**  
**Wohnen im Alter und Migration**  
**25.04.2014**

Klaus Zitt

# Unser Weg

- ab 1988: Problem erfasst, Lösung entwickelt
- 1990: Landesförderung für neues Modell:  
„Integrierte Altenpflege“
- 1992: Ausbaustufe I umgesetzt
- 2002: Evaluierung bestätigt Erfolg
- 2002: Ausbaustufe II beschlossen
- 2011: IAP an der Lutz



# Das soziale Netz ändert sich.

- weniger Zeit füreinander und für die Pflege durch beschleunigte Abläufe und Hektik
- Strukturen ändern sich
  - kleinere Familien mit weniger Kindern
  - mehr Singles
  - vermehrt berufstätige Frauen
  - höheres Pensionsalter
- kleine, beengende Wohnungen





## **65 Jahre und älter**

**2012 1,62 Mio.  
18%**

**2020 1,71 Mio.  
20%**

**2030 2,16 Mio.  
25%**

**2060 2,70 Mio.  
29%  
+ 79% gegenüber  
2012**





# Wir Menschen...

---

- ...möchten unsere Lebensentscheidungen selbst treffen und wünschen uns dazu echte Wahlmöglichkeiten.
- ...brauchen Unterstützung und Sicherheit für die Herausforderungen des Lebens.
- ...wollen unsere Würde bewahren und Mensch bleiben.

**Auch und gerade  
in Krankheit  
und Alter.**



# Unsere Zielformulierungen

---

- Alt werden in gewohnter Umgebung
- Erfüllen der Wünsche älterer Menschen, orientiert an den älter werdenden Menschen
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Unterstützen und Begleiten der pflegenden Angehörigen
- Betriebs- und volkswirtschaftliche Effizienz



**Wirkliche und echte  
Vernetzung aller ambulanten  
und stationären Dienste.**

# Ganz Ludesch ein Pflegeheim

Wohnen

Ärzte

Essen

Betreuung

Pflege





# Quartierskonzept



# Betreuungskonzept

MOHI

**Lieferanten**  
Lebensmittel  
Getränke

**Mobiler Hilfsdienst**

**Ärzte und  
Therapeuten**

**Handwerker**

**Dienstleistung**



bedarfsgerecht  
individuell  
zeitlich begrenzt

**Alltag**  
Kochen  
Putzen  
Reden  
Ärgern  
Spielen  
Leben  
Streiten  
Verstehen  
Planen  
Feiern  
Umsorgen  
Sterben  
Freuen



Ambulant

Einsatzleitung

Gemeinde  
Ludesch

Krankenpflegeverein

Stationär



Nachtdienst  
Im Sozialzentrum

**24 Stunden  
erreichbar**

Rufbereitschaft  
Der ambulanten Pflegeperson



**Beziehung**

**Gespräch**

**Vernetzung**



# Das Leistungsangebot

**Beratung**

**Case & Care Management**

**Ambulanter Bereich**

**Hauskrankenpflege**

**Mobiler Hilfsdienst  
Fahrdienst**

**Supervision für  
pflegende Angehörige**

**Essen auf Rädern**

**Leihbehilfe**

**IAP Sozialzentrum**

**Mittagstisch und  
Essen auf Rädern  
Informations-,  
Beratungs- und  
Koordinationsstelle  
Seniorenwohnungen  
Veranstaltungsräume  
Seniorentanz etc.  
Gedächtnistraining  
Ambulantes Bad  
Physiotherapie-Praxis  
Mütterberatung**

**Pflegestation**

**9 Chronisch-  
Krankenbetten für**

**Kurzzeitpflege  
[Urlaubs-/Übergangs-  
pflege]  
Mittel-, Langzeitpflege**

**Tagesbetreuung  
Tagespflege  
Krisenintervention**

# Care Management

„Im Zentrum von Care Management steht die *Koordination der Versorgung*, z.B in einer bestimmten Region od. für eine spezifische Fallgruppe...

...Ziel ist die möglichst reibungslose und *integrierte Organisation von Versorgungsleistungen*, auf die im Einzelfall zugegriffen werden kann.“  
(Ewers 1995)

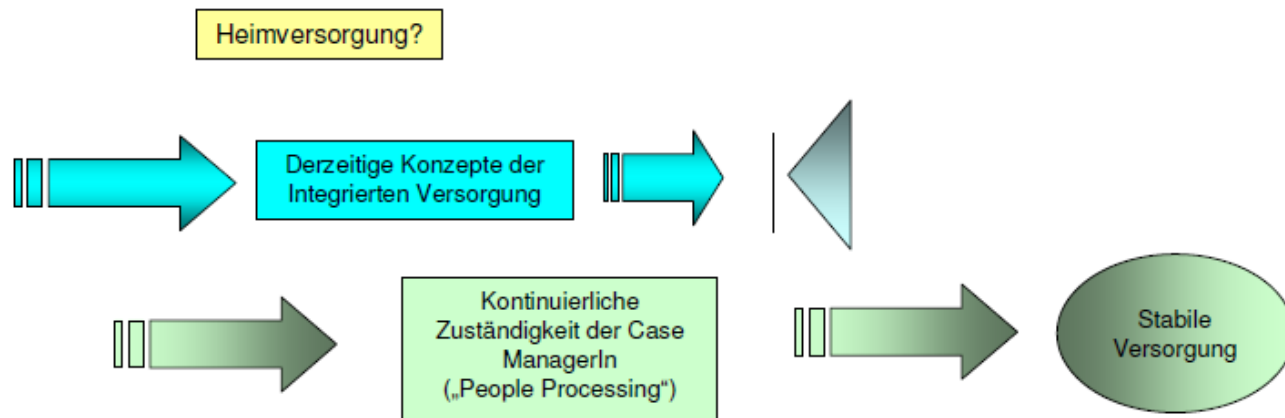
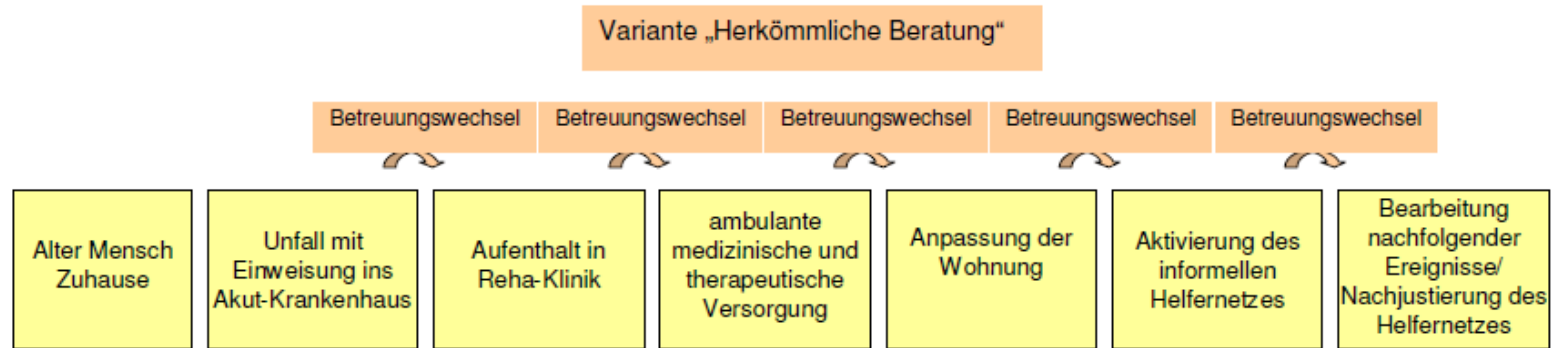
# Case Management

Case Management ist ein Prozess der Zusammenarbeit, in dem eingeschätzt, geplant, umgesetzt, koordiniert und überwacht wird und Optionen und Dienstleistungen evaluiert werden. Damit wird dem gesundheitlichen Bedarf einer Person mittels Kommunikation und mit den verfügbaren Ressourcen auf qualitätsvolle und kostenwirksame Weise nachgekommen. **Wendt**



# Case Management

## - Beratungsstrategien generell -



Wissert

# Die IAP-Hauptmerkmale

---

**Führungsebene und  
MitarbeiterInnen sind für  
ambulanten und stationären Bereich  
gleichermaßen zuständig.**



# Die IAP-Hauptmerkmale

---

**Alle Dienstleistungen sind vernetzt.  
„Reden in Handeln umsetzen“**



# Die IAP-Hauptmerkmale

---

## Die Partner:

- **Mobiler Hilfsdienst**
- **Krankenpflegeverein Ludesch**
- **Hausärzte,  
Krankenanstalten**
- **Gemeinde Ludesch**



# Case Management IAP

Ludesch

Wir organisieren zusammen mit Ihnen und Ihren Angehörigen für Sie die bestmögliche Therapie, Pflege und Betreuung



# Sind Betten die Lösung?

---

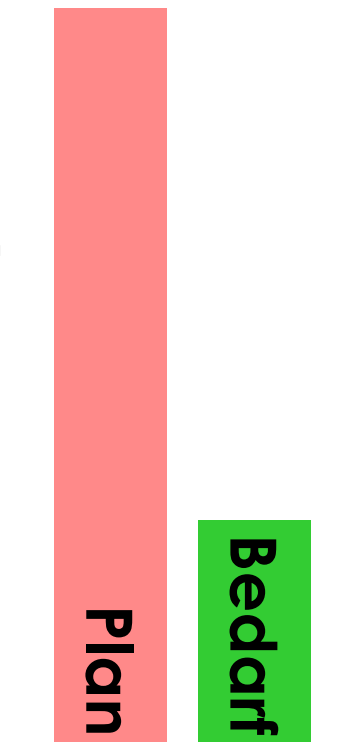
## Bettenbedarfsplan

„Ludesch braucht im Jahr 2010

**12 Betten.“**

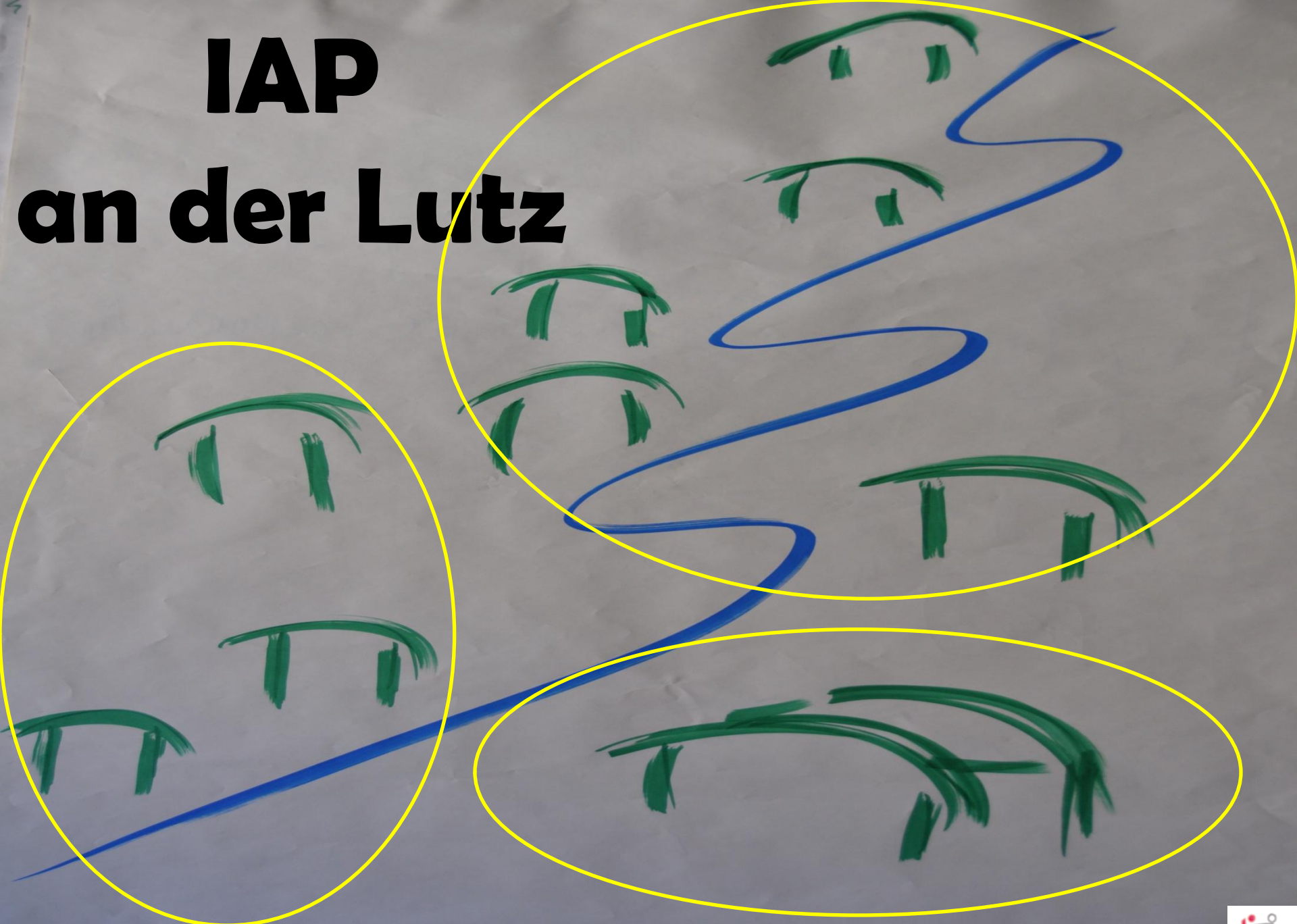
Der tatsächliche Bedarf im IAP:

**4 Betten.**



# IAP

# an der Lutz



# Die IAP-Hauptmerkmale

---

## Die Partner:

- **Mobile Hilfsdienste**
- **Krankenpflegevereine**
- **Ludesch, Großwalsertal,**
- **Sozialsprengel**
- **Hausärzte,  
Krankenanstalten**
- **Gemeinden**





# Sind Betten die Lösung?

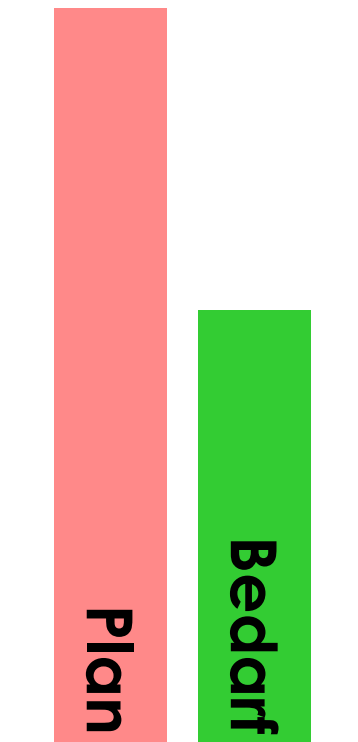
---

## Bettenbedarfsplan

„IAP an der Lutz braucht im Jahr 2015  
**51 Betten**“

Der tatsächliche Bedarf im IAP:

**30 Betten**    **59%**



# Sind Betten die Lösung?

---

## Bettenbedarfsplan

IAP an der Lutz im Jahr 2015

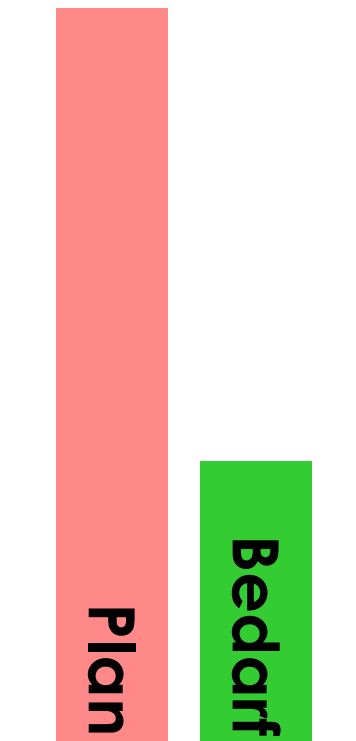
**51 Langzeitbetten**

Der tatsächliche Bedarf im IAP:

**19 Langzeitbetten 37%**

**7 Kurzzeitbetten**

**4 Tagesbetreuung**





Kooperieren

**CMC**

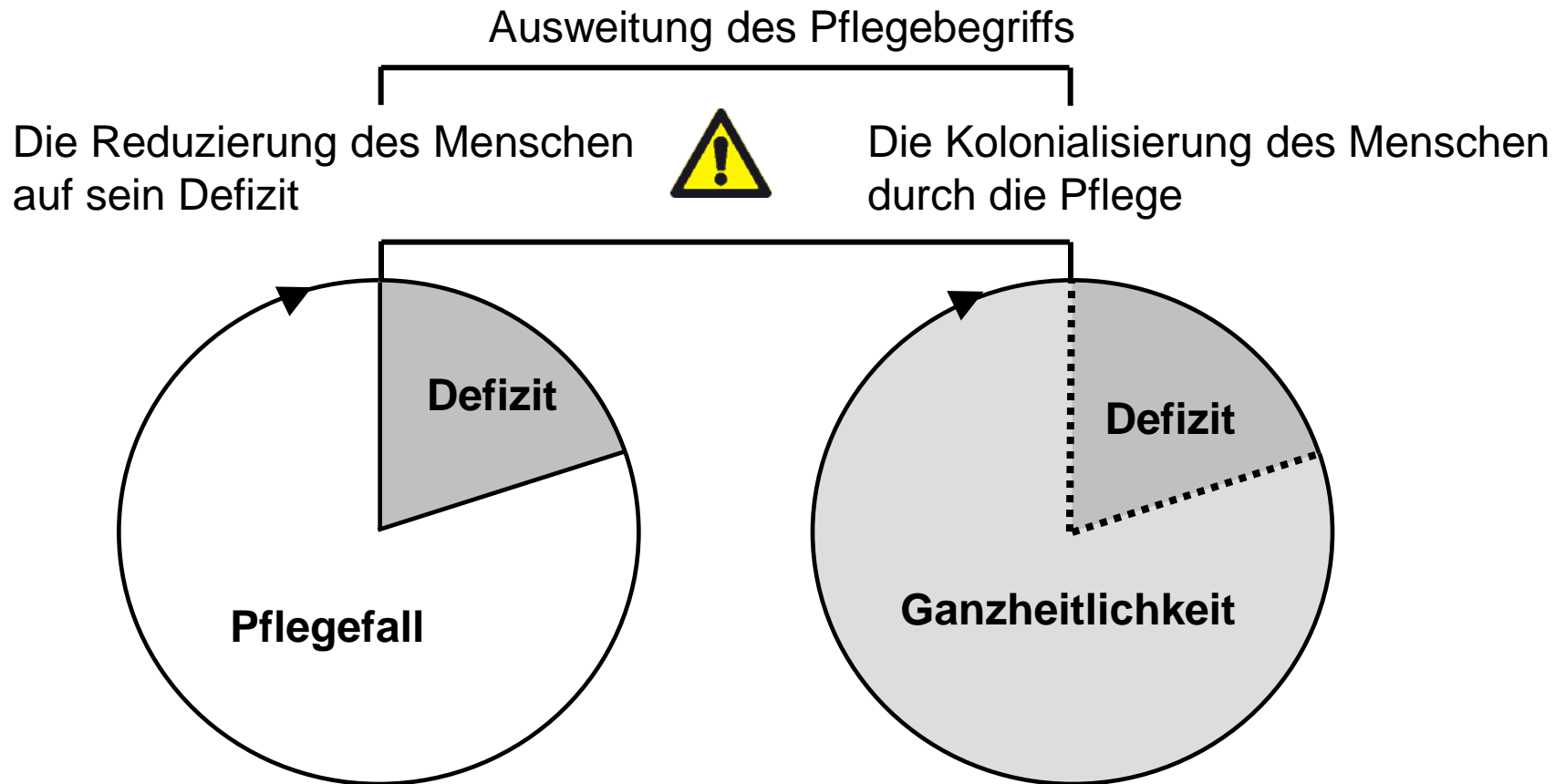
Reflektieren

Respektieren



Offenlegen

# Institutionalisierung vs. Individualisierung



# Lebensqualität ist mehr als Pflegequalität

Normalität und ein gelingender Alltag  
statt institutioneller Zwänge



# Ein Impuls zum Schluss.

Was sind Ihre geheimen Wünsche fürs Alter?

Wie wollen Sie gepflegt werden?

Wie werden Sie Ihren Lebensabend  
verbringen?





Herzlichen  
Dank!

Investition:

26 Betten 130.000€ = 3 380 000 €  
.-45% = 1 521 111 €  
. = 1 859 000 €

19 Betten 130.000€ = 2 470 000 €  
.-45% = 1 111 500 €  
. = 1 358 500 €

57 Betten 130.000€ = 7 410 000 €  
.-45% = 3 334 500 €  
. = 4 075 500 €

Betriebskosten – Pflege:

DGKS 4,1  
PH 8,45  
HH 1,3            650 000 €

Sozialfond, Soziale Grundsicherungsmittel:

Stationär 15.000 € pro Jahr

Ambulant 5 000 € pro Jahr

57 Betten im Jahr 2020

Ist-Stand: 19 LZ + 7 KZ + 1 TB: Differenz 30 Personen weniger, die stationär betreut werden.

Differenz bei 30 Personen 10 000 € x 30 = 300 000 €



Jahr	2011	2015	2020	2030
80 jährige Personen in Ebikon	527	599	639	797
Bettenbedarf bei (Abdeckungsrate 253.9) CH Durchschnitt	134	152	162	202

Wird der Grundsatz ambulant vor stationär konsequent verfolgt und werden die entsprechenden Rahmenbedingungen und Voraussetzungen geschaffen, so wird die Abdeckungsrate auch in unserer Region weiter gesenkt werden können. Die Umsetzung hängt im Wesentlichen von der stationären, teilstationären und ambulanten Strategie und den Investitionsmöglichkeiten, welche sich jedoch erst mittelfristig rechnen werden, ab.

Jahr	2011	2015	2020	2030
80 jährige Personen	527	599	639	797
Bettenbedarf (Abdeckungsrate 240)	126	144	153	191
Bettenbedarf (Abdeckungsrate 220)	116	132	140	175
Bettenbedarf (Abdeckungsrate 200)	105	120	128	159
Bettenbedarf (Abdeckungsrate 180)	95	108	115	143